

Netzwerk

für eine kämpferische und demokratische



Gegen Leiharbeit und Personal Service Agenturen (PSA) !

Stellen Sie sich vor, in die Einkaufsabteilung einer Firma kommt der Vertreter eines Lieferanten und sagt:

"Wir können Ihnen ein tolles Angebot machen, wir liefern Ihnen diese Ware hier, für die Sie bisher 100 Euro pro Einheit zahlen, für 80 Euro und das in gleicher Qualität."

Was wird die Einkaufsabteilung machen? Natürlich wird sie die billigere Ware kaufen.

Das wird in nächster Zeit in vielen Betrieben geschehen. Die Ware, um die es in diesem Falle geht, ist Arbeitskraft. Denn die wird demnächst unter den betrieblichen Tarifen angeboten, von Leiharbeitsagenturen, den sogenannten PSA (Personal-Service-Agenturen).

Und die bisher nach dem betrieblichen Tarif bezahlten Arbeitskräfte können zusehen, was aus ihnen wird. Denn gleichzeitig wird auch der Kündigungsschutz verschlechtert!

Mehr Leiharbeit und Entlassungen - zwei Seiten einer Medaille!

Mit der Einrichtung dieser Leiharbeitsagenturen in allen Arbeitsamtsbezirken werden in bisher nicht gekanntem Maße Arbeitssuchende als billigere Arbeitskräfte in die Betriebe vermittelt bzw. gezwungen.

Arbeitssuchende haben als einzelne kaum Möglichkeiten, sich gegen den billigeren Verkauf ihrer Arbeitskraft zu wehren.

Nur gemeinsam können sie den Einsatz zu Billiglöhnen zurückweisen und die Auflösung der PSA fordern!

Schlechtere Bezahlung droht, nicht nur für Leiharbeiter!

Die Beschäftigten werden die Auswirkungen des zunehmenden Arbeitskräfte-Verleihung und der PSA ebenso wie die Arbeitssuchenden zu spüren bekommen:

- Der Druck, zu niedrigeren Löhnen arbeiten zu müssen, wird zunehmen. Jederzeit können die Firmenleitungen billigere Leiharbeiter als Druckmittel einsetzen.

- Wenn aus den Betrieben keine Gegenwehr kommt, wird in wenigen Jahren ein beträchtlicher Teil der arbeitenden Menschen aus Leiharbeitern bestehen.
- Der gewerkschaftliche Organisationsgrad wird mit zunehmender Leiharbeiterzahl drastisch abnehmen; es wird schwerer werden, Lohnforderungen durchzusetzen bzw. bestehende Rechte zu verteidigen (Kündigungsschutz, Lohnfortzahlung u. a. m.).

Fordern Sie mit uns die Rücknahme der neuen Arbeitsmarktgesetze und die Abschaffung der PSA, die mit allen Mitteln (denn sie werden gut dafür bezahlt) billigere Arbeitskräfte in die Betriebe drücken.

Leiharbeit schafft keine Arbeitsplätze, aber gefährdet die bestehenden, und die Löhne und Gehälter!

Leiharbeit führt dazu, daß die vorhandenen Beschäftigten gegen billigere, mit schlechteren Arbeitsverhältnissen und schlechterer Bezahlung, ausgetauscht werden.

Wir fordern unsere Gewerkschaft auf, gegen die Ausweitung der Leiharbeit vorzugehen und die Auflösung der PSA zu fordern.
Wir fordern unsere Gewerkschaft auf, die Hartz-Pläne zu bekämpfen und den Widerstand dagegen zu organisieren!

Gegenwehr in den Betrieben ist notwendiger denn je!

Auch die Betriebsräte können sich mit den Beschäftigten gegen schlechtere Bezahlung wehren.

Sie können sich gegen die Einstellung billigerer Leiharbeiter wehren und - z. B. mit Betriebsvereinbarungen - durchsetzen, daß jeder, der im Betrieb arbeitet, nach dem betrieblichen Tarif - und nicht nach dem der Leiharbeitsfirma - bezahlt wird.

Um dies durchzusetzen, braucht es aber solidarische Aktionen der Beschäftigten und der Arbeitssuchenden zur Verteidigung der Arbeitsplätze, der Löhne und der Arbeits- und Sozialrechte!

Gleicher Lohn für gleiche Arbeit! Verteidigung der Rechte von Beschäftigten und Arbeitssuchenden!

Infos und Kontakte: www.netzwerk-verdi.de
Angela Münch, 0221 / 6909723, angelamuench@gmx.de
Alois Skrbina, 0201/ 2799210, AloisSkrbina@aol.com
Dieter Janßen, 0172/9988405 und netzwerk-verdi@gmx.de